



Job-Aktiv 2009

Für die Mitarbeiter:
Verhinderung von Kurzarbeit

Für die Azubis:
Unbefristete Übernahme

Für die befristeten Mitarbeiter:
Erweiterte Verlängerungsoptionen

**Beschäftigung sichern,
Zukunft gestalten**



Vorwort

Angesichts der weltweiten Rezession und der aktuellen wirtschaftlichen Situation besonders am Standort Friedrichshafen haben wir uns das Ziel gesetzt, ein Paket von Maßnahmen zu verabreden, um zum heutigen Zeitpunkt mögliche Kurzarbeit oder sogar Personalabbau (z.B. von befristet eingestellten Beschäftigten) zu vermeiden. Wir möchten einen Beitrag dazu leisten, die Wirtschaftskrise im Jahr 2009, die auch unser Unternehmen in erheblichem Maße tangiert, mit einem Spektrum sinnvoller personalpolitischer Angebote, Maßnahmen und zusätzlicher Qualifizierungsoptionen die Stirn zu bieten. Wir glauben, dies ist in enger Kooperation mit der IG Metall gut gelungen.

Um das Gesamtpaket erfolgreich umzusetzen, erfordert es jedoch maximale Flexibilität aller Beteiligten, insbesondere der Führungskräfte und der Mitarbeiter sowie der Betriebsräte an allen deutschen Tognum-/ MTU-Standorten.

**Patrick Müller und
Matthias Jobmann**

Impressum:
Tognum AG
Verantwortlich: Lilo Rademacher,
Matthias Jobmann, Patrick Müller,
Maybachplatz 1,
88045 Friedrichshafen

Gestaltung:
© Praxis für Öffentlichkeit, 2009

**Kamil Sirin, 29 Jahre, Monteur
Versuchsmontage, Prüfstand
Werk 1, BR 1600, Mitarbeiter seit
2007, befristet**



Intro

Unser Programm für die Beschäftigten der MTU Friedrichshafen GmbH, Rotorion GmbH und Tognum AG heißt »Job-Aktiv 2009«. Es sichert die Arbeit und das Einkommen der Mitarbeiter, ermöglicht individuelle Weiterbildung. Das alles wurde zu einem Paket geschnürt, verhandelt und unterschrieben. Ein Paket für die Beschäftigten, ihre Familien und gegen die Krise. Alles drin im Paket.



Um wen geht es?

Es geht um alle Mitarbeiter an den deutschen Tognum-/MTU-Standorten – jedoch mit dem Schwerpunkt Friedrichshafen. Arbeitsplätze von so genannten direkten und indirekten Beschäftigten können gesichert werden. Das lässt Luft zum Leben für die Beschäftigten und ermöglicht dem Unternehmen, für die Zukunft zu planen. 100 befristet eingestellte direkte Mitarbeiter werden bis Ende November weiterbeschäftigt. Zweijahresbefristungen können bis 31. Dezember 2011 verlängert oder neu abgeschlossen werden. Dies sichert Einkommen bei den Beschäftigten und schafft Kaufkraft in der Region.

Das sind
die Ergebnisse
unserer
Verhandlungen:



Zum Thema Weiterbildung

Eine intensivere, persönliche Weiterbildung von TechnikerInnen und MeisterInnen ist möglich, es gibt eine Wiedereinstellungszusage bei externer Qualifizierung. Auch an- und ungelernte sowie ältere Beschäftigte und Beschäftigte, die in den letzten vier Jahren keine Qualifizierung erhalten haben, können sich im Rahmen von Vollzeitqualifizierung zwischen 18 und 24 Monaten weiterqualifizieren.

Das Unternehmen stockt das Weiterbildungsbudget um 30 Prozent, d.h. um 600.000 Euro, auf. So macht Qualifizierung Sinn.

**Ralph Bucher, 44 Jahre, Meister
in der Serienfertigung Werk 1,
Mitarbeiter seit 1980, unbefristet**

Zum Thema Flexikonten / FAKO- Stunden

Wir haben vereinbart, dass zur Vermeidung von Kurzarbeit alle Direktbeschäftigten in den Bereichen TF, TM, TL und OR auf durchschnittlich minus 300 Stunden gehen sollen. Das Unternehmen zahlt das Entgelt weiter. Somit sind Familieneinkommen gesichert. Die Mitarbeiter haben keine materiellen Verluste. Gut für sie und ihre Familien. Ganz besonders freuen wir uns für die 100 befristet eingestellten Mitarbeiter, deren Verträge aktuell auslaufen würden. Sie werden in einem ersten Schritt gehalten.



**Hans Teuschländer, 57 Jahre,
Maschinenbediener in der Serien-
fertigung Werk 1, Mitarbeiter seit
1974, unbefristet**



Zum Thema Altersteilzeit

Wir haben Angebote für die vorgezogene Altersteilzeit vereinbart. Diese gelten insbesondere für ältere Beschäftigte aus den direkten Bereichen. So wird der Weg frei für die, die gehen wollen und für die, die kommen wollen. Das ist gut für ältere Beschäftigte und gut für jüngere. Die Beschäftigungsbrücke der Generationen ist ein Gewinn für alle.



Was bringen die Beschäftigten gemeinsam ein?

Wie immer im Leben gibt es ein Geben und Nehmen. Uns war wichtig, den Beschäftigten und ihren Familien eine sichere Zukunft zu geben.

Alle Mitarbeiter bringen 10 FAKO-Stunden ein, außer diejenigen, die derzeit in rollierenden Schichten arbeiten, Azubis jeweils 5 FAKO-Stunden.

Die Tarifierhöhung im Mai 2009 wird mit nur 1 Prozent weitergegeben. Der Rest von 1,1 Prozent wird auf den 1.12.2009 verschoben. Ab diesem Zeitpunkt sind die Tarifentgelte um insgesamt 4,2 Prozent erhöht (2,1 Prozent vom Februar 2009, 1 Prozent vom Mai 2009 und im De-

zember 2009 nochmals 1,1 Prozent). So ist der Weihnachtsurlaub gesichert. Die Einmalzahlung im September 2009 entfällt. Der Abzug vom FAKO-Konto erfolgt zum 6. April 2009. Eine übertarifliche Jahressonderzahlung für das Jahr 2009 wird nicht gezahlt. Auch Führungskräfte und der Vorstand werden Zeit (Urlaubsverzicht) und Geld (Reduzierung der variablen Vergütung) zur Finanzierung von »Job-Aktiv 2009« einbringen.

Der den Mitarbeitern am Standort Friedrichshafen im Jahr 2009 zustehende Erholungsurlaub, ist bis zum 31. Dezember 2009 vollständig in Anspruch zu nehmen.

Sabrina Rieser, 21 Jahre, Azubi
Technische Zeichnerin seit 2006
(3. Lehrjahr, lernt im Sommer aus)



Katharina Kramer, 20 Jahre, Azubi
Technische Zeichnerin seit 2006
(3. Lehrjahr, lernt im Sommer aus)

Zum Thema Übernahme der Azubis

Wir haben eine Übernahme von Azubis einschließlich der BAler in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bis einschließlich Juli 2010 verabredet, soweit die individuelle Leistung und das Verhalten des jeweiligen Azubis den im Unternehmen bislang üblichen Anforderungs- und Qualifikationsrahmen entspricht. Darauf sind wir besonders stolz.

Ältere Kolleginnen und Kollegen aus den direkten Bereichen haben die Chance, früher aus dem Arbeitsleben auszusteigen. Es gibt Angebote an Abfindungen und Ausscheidensregelungen für ältere Beschäftigte, die kurz vor dem Rentenbeginn stehen und schon im Jahr 2009 ausscheiden können. Jeder vorzeitige Renteneintritt schafft also die Möglichkeit für den MTU-/Tognum-Nachwuchs, im Beruf durchzustarten und für sich und die eigene Familie zu sorgen.

Und wir haben eine unternehmensinterne Jobbörse in Deutschland in Zusammenarbeit zwischen dem Personalbereich, den Fachabteilungen und dem Betriebsrat eingerichtet, um alle Möglichkeiten für den flexiblen Einsatz der Mitarbeiter ausschöpfen zu können.





Die Beschäftigten der MTU freuen sich über 100 Jahre ihres Unternehmens.

Für eine Zukunft
der Beschäftigten,
für eine Zukunft
des Unternehmens

Dieses Jahr wird die MTU 100 Jahre alt. Oder jung, je nachdem. Wir finden, dass wir auf einem guten Weg sind. Für die Beschäftigten bei MTU, Tognum und Rotorion. Damit wir auch für die nächsten 100 Jahre Zukunft leben und gestalten können.





Wer hat's gemacht?

Dieses Paket »Job-Aktiv 2009« wurde zwischen Betriebsrat, der IG Metall und dem Unternehmen verabredet. Mit dem Standort- und Beschäftigungssicherungstarifvertrag aus dem Jahr 2006 wurde somit ein weiteres Instrument vereinbart, um im Zuge der Krise die Beschäftigung zu sichern und die Zukunft zu gestalten.

Ausblick

Lilo Rademacher

Ein Paket »Job-Aktiv 2009« haben wir gemeinsam geschultert. Geschultert, weil wir Verantwortung übernehmen und der Krise im Interesse der Beschäftigten bei MTU/Tognum begegnen. Wir zeigen Verantwortung

- gegenüber den befristet Beschäftigten.
- gegenüber den Auszubildenden.
- gegenüber den älteren Kolleginnen und Kollegen.
- gegenüber allen Beschäftigten und ihren Familien.
- gegenüber der gesamten Region in Friedrichshafen und Umgebung.

Beschäftigung sichern – Zukunft gestalten – das ist die wichtigste Aufgabe in dieser Krisensituation.

Die Bedeutung der MTU/Tognum für die Region hier am See wird angesichts des 100-jährigen Geburtstages der MTU immer wieder hervorgehoben.

Das ist richtig und notwendig. Es ist für die IG Metall keine leere Floskel, wenn wir das Schwergewicht in der heutigen Krisensituation auf Beschäftigung und Einkommen, sowie auf die Gestaltung der Zukunft legen. Mit dem jetzt zwischen IG Metall und dem Unternehmen geschlossenen Tarifvertrag beweisen wir erneut: Es geht! Es geht, gerade auch in Krisenzeiten. Sicherung der Beschäftigung bei MTU/Tognum, Maßnahmen für Jung, für Alt für Stammebelegschaft und Befristete – das haben wir erreicht. Damit haben wir für viele Menschen und ihre Familien hier in der Region Grundlagen gelegt, aus dieser schweren Wirtschaftskrise heraus die Zukunft zu gestalten.



Job-Aktiv 2009

Beschäftigung
sichern,
Zukunft gestalten

Für die Mitarbeiter:
Verhinderung von Kurzarbeit

Für die Azubis:
Unbefristete Übernahme

Für die befristeten Mitarbeiter:
Erweiterte Verlängerungsoptionen

**Beschäftigung sichern,
Zukunft gestalten**